

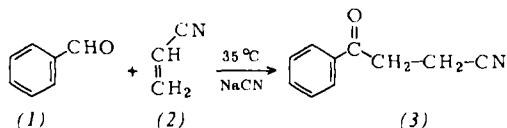
großer Menge), *N,N*-Dimethylanilin, DMF, Hexamethylphosphorsäuretriamid (in kleiner Menge) bestehen. Die Reaktionen verlaufen unter Spaltung der C—Cl-Bindung der Trichlormethylgruppe und Bildung von Polychlorderivaten mit der Gruppierung R—CCl<sub>2</sub>—CH<sub>2</sub>—C(Cl)<sub>n</sub>. [Synthesis of Polychloro Derivatives with Various Functional Groups Containing Chlorine. Synthesis 1974, 477–488; 47 Zitate]

[Rd 736 –M]

## Patente

Referate ausgewählter Deutscher Offenlegungsschriften (DOS)

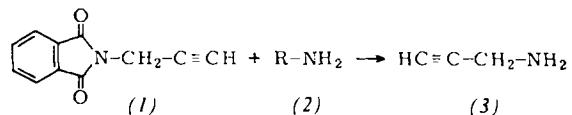
**Ketone** werden hergestellt durch Umsetzung von aromatischen oder heterocyclischen Aldehyden mit aktivierten ungesättigten Verbindungen in Gegenwart von Cyanid-Ionen. So entsteht aus Benzaldehyd (1) und Acrylnitril (2) β-Benzoylpropionitril (3) in 80 % Ausbeute. Als Beispiele werden u. a. noch folgende



Aldehyde genannt: *p*-Chlorbenzaldehyd, *p*-Methoxybenzaldehyd, Furfurol, 2-Pyridincarbaldehyd. Als ungesättigte Reaktionskomponenten eignen sich außer (2): Crotonester,

Maleinsäureester, Zimtsäureester, Benzylidenaceton, Phenylvinylketon, Enamine. [DOS 2262343; Bayer AG, Leverkusen] [PR 231 –G]

**Propargylamin** (3) wird in hoher Ausbeute erhalten, wenn man *N*-Propargylphthalimid (1) mit hochsiedenden Aminen (2) (Siedepunkt über 130°C, vorzugsweise über 170°C; Bei-



spiele für R: HO(CH<sub>2</sub>)<sub>2</sub>—, Benzyl, (C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>)<sub>2</sub>N(CH<sub>2</sub>)<sub>3</sub>—) in einem ebenfalls hochsiedenden Lösungsmittel umsetzt [DOS 2405370; Centre d'Etudes pour l'Industrie Pharmaceutique, Toulouse (Frankreich)]

[PR 232 –K]

**Transparente, glasfaserverstärkte Kunststoffe** sind erhältlich aus 5–50 Gew.-% Glasfasern oder Glaskugeln und 95–50 Gew.-% einer Mischung von mindestens zwei miteinander verträglichen thermoplastischen Kunststoffen, wobei das Mischungsverhältnis so eingestellt wird, daß der Brechungsindex von Kunststoffmischung und Glasfaser bevorzugt weniger als 0.002 beträgt. Beschrieben werden Mischungen mit Polymethylmethacrylat und Styrol-Maleinsäureanhydrid-Copolymeren. [DOS 2229129; BASF AG, Ludwigshafen]

[PR 236 –W]

## NEUE BÜCHER

**Ullmanns Encyklopädie der technischen Chemie.** Herausgegeben von E. Bartholomé, E. Biekert, H. Hellmann und H. Ley. Bd. 7: Acaricide bis Antihistaminica. Verlag Chemie, GmbH, Weinheim 1974. 4. Aufl., XVI, 720 S., 208 Abb., 211 Tab., Subskriptionspreis DM 345.—; endgültiger Preis ca. DM 385.—.

Der vorliegende Band ist der erste aus der Reihe der alphabetisch geordneten Bände, die auch bei der neuen (4.) Auflage des „Ullmann“ den Hauptteil des Werkes ausmachen<sup>[\*]</sup> Wie schon im allgemeinen Teil wurde auch in den alphabetischen Bänden der Text völlig neu verfaßt. Ansonsten ist die gewohnte Konzeption im wesentlichen erhalten geblieben, d. h. der Schwerpunkt liegt auf den technischen Herstellungsverfahren und den damit zusammenhängenden Fragen. Im Vergleich zur vorherigen Auflage ist die Darstellung konzentrierter geworden, in Anbetracht der Zunahme des Stoffs aufgrund der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren eine Notwendigkeit, wenn der Umfang des Werks in vernünftigen Grenzen gehalten werden soll. Zugleich hat durch das veränderte Druckbild (zwei Spalten auf einer Seite und stärkere optische Gliederung) die Übersichtlichkeit noch gewonnen.

Unter den Stichwörtern erscheint neben den Abschnitten über Eigenschaften, Vorkommen und Rohstoffe, Herstellung, Qualität, Lagerung und Versand, Verwendung, Wirtschaftliches, Toxikologie ein eigener Abschnitt über Abwasser- und Abgas-

probleme. Am Ende jedes Stichworts ist die für eine weitergehende Information erforderliche Literatur aufgeführt, und zwar unterteilt in zusammenfassende Darstellungen und spezielle Literaturzitate.

Unter den Stichwörtern des Bandes sind die Pharmazeutica mit den Alkaloiden (57 S.), Analgetica (25 S.), Antibiotica (60 S.) und Antihistaminica (14 S.) besonders stark vertreten. Von den Grundstoffen erscheinen Ammoniak (70 S.), Acetylen (29 S.) und Acetaldehyd (13 S.), von den Metallen das Aluminium (einschließlich Legierungen und Verbindungen 112 S.). Weitere Stichworte größerer Umfangs sind Aceton (18 S.), aliphatische Aldehyde (24 S.), Alkohole (einschließlich mehrwertiger 33 S.), Amine (aliphatische 19 S., aromatische 10 S., Anilin 11 S.) und Anthrachinon-Farbstoffe (62 S.). Für die einzelnen Stichwörter zeichnen bewährte Fachleute aus der Industrie verantwortlich; die Abschnitte über Toxikologie wurden von H. Oettel (Ludwigshafen), viele der Abschnitte über Wirtschaftliches von L. Franzke (Frankfurt/Main) verfaßt.

Nach dem Vorliegen dieses ersten alphabetischen Bandes läßt sich sagen, daß der „Ullmann“ in seiner neuen Auflage sowohl in der Qualität des Inhalts als auch hinsichtlich seiner Ausstattung als Handbuch der Technischen Chemie weiterhin unübertroffen bleibt. Besondere Anerkennung verdient die Redaktion, der es gelungen ist, trotz der großen Zahl von Autoren Ausgewogenheit und Homogenität der Darstellung zu sichern.

Ulfert Onken [NB 236]

[\*] Vgl. Angew. Chem. 86, 457 (1974).